

INHALT

Geleitwort des Bundesministers für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung	9
Vorbemerkung	12
Einleitung: Pflichterfüllung und Widerstand bei der Staatsbahn	15
Über die Ehre des deutschen Eisenbahners	15
Zum Begriff des Widerstands gegen den Nationalsozialismus	19
Besondere Formen des Widerstands bei der Eisenbahn	24
Wie die DDR des Eisenbahner-Widerstands gedachte	33
Würdigung des Eisenbahner-Widerstands in der Bundesrepublik	39
Fragen und Ziele dieser Schrift	52
1. Wie sich Eisenbahner-Widerstand zwischen der »Machtergreifung« von 1933 und dem Jahresende 1936 formierte	55
Zur Lage der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft unter Hitler	55
Nationalsozialistische Korpsbildung bei der Eisenbahn	58
Die Lage der Gegner des NS-Systems unter Hitler	60
Widerstand unter deutschen Eisenbahnern ab 1935	73
Eisenbahner-Widerstand außerhalb der Reichsbahn	82
Bahnverkehr mit dem Ausland als Basis für den Widerstand	84
Widerstand unter Eisenbahnern aus religiösen Beweggründen	90
Zum Beispiel: Eisenbahner im Konzentrationslager Lichtenburg	92
Einzelbiographien zu Kapitel 1	96
Franz Stenzer (1900 – 1933)	96
Erich Steinfurth (1896 – 1934)	104
Lorenz Breunig (1882 – 1945)	110

Roman Chwalek (1898 – 1974)	116
Johann Hatje (1889 – 1977)	124
Martin Hassemer (1912 – 1985)	134
Josef Geißlinger (1885 – 1959)	141
2. Rückschläge für den Eisenbahner-Widerstand zwischen Januar 1937 und dem Kriegsbeginn im September 1939	149
Übergang der Reichsbahn in unmittelbare Staatsverwaltung	149
Aktionen der Gestapo gegen die gewerkschaftliche Opposition	152
Zum Beispiel: Verfolgung von Eisenbahnern am Bahnknotenpunkt Mannheim	165
Die »Internationale Transportarbeiter-Föderation« um Edo Fimmen	169
Einzelbiographien zu Kapitel 2	173
Hans Jahn (1885 – 1960)	173
Hugo Bachmann (1889 – 1949)	181
Karl Molt (1891 – 1978)	186
Fridolin Endraß (1893 – 1940)	193
Friedrich Michaelis (1887 – 1969)	201
Otto Scharfschwerdt (1887 – 1943)	206
3. Eisenbahner-Widerstand zwischen dem Kriegsbeginn im September 1939 und dem Jahresende 1942	212
Systematische Verhaftung von Oppositionellen kurz vor dem Krieg	212
Opposition und Verfolgung von Eisenbahnern seit Kriegsbeginn	213
Eisenbahner, die Solidarität mit verfolgten Juden zeigten	218
Zum Beispiel: Eisenbahner, die in Plötzensee hingerichtet wurden	222
Widerstand unter Eisenbahnern in besetzten Ländern	226
Einzelbiographien zu Kapitel 3	233
Hermann Jochade (1876 – 1939)	233
Karl Eugen Hahn (1904 – 1957)	238
Leopold Prinz zu Schaumburg-Lippe (1910 – 2006)	249
Karl Hellborn (1893 – 1959)	257
John Sieg (1903 – 1942)	263

Ernst Sieber (1916 – 1994)	273
Fritz Wolzenburg (1911 – 1982)	279
4. Eisenbahner im Widerstand zwischen Jahresanfang 1943 und dem Kriegsende im Mai 1945	289
Zusammenbruch des Eisenbahner-Widerstands bis zum Kriegsende	289
Verfolgungsmaßnahmen nach dem Hitler-Attentat vom 20. Juli 1944	296
Widerstand unter jugendlichen Eisenbahnern im letzten Kriegsjahr	304
Widerstand »der letzten Stunde« von Eisenbahnern am Kriegsende	305
Einzelbiographien zu Kapitel 4	310
Heinrich Duhme (1894 – 1944).	310
Matthäus Herrmann (1879 – 1959).	316
Berthold Mehne (1880 – 1949)	322
Bruno Peters (1884 – 1960)	328
Jean Jülich (geb. 1929).	332
5. Das Erbe des Eisenbahner-Widerstands nach 1945	338
Nach Widerständlern benannte Werkstätten und Straßen	338
Bevor der Eisenbahner-Widerstand vergessen wird	341
Anhang	343
Literaturhinweise	343
Abkürzungen im Text.	344
Personenregister	345
Die Autorinnen und Autoren der Beiträge	350